

Partnerschaft

Begegnung – zwischen einem Deutschen und einem Peruaner aus dem Andenhochland. Beide knien voreinander. Würde und Freiheit des anderen werden gesehen und anerkannt. Keiner ist mehr wert oder wichtiger als der Andere. Niemand schafft ungute Abhängigkeiten. Beide teilen brüderlich, was sie haben.

Keine der beiden Gesichter blickt auf die materielle Gabe im Korb. Die Augen schauen einander an. Die persönliche Begegnung macht aus Fremden Freunde, Partner, die einander brauchen.

Es lässt sich nicht feststellen, wer gibt und wer empfängt. Beide sind Partner, die einander nicht nur den Korb mit den Gaben reichen, sondern sich selbst. Wer nimmt, empfängt mit der Gabe auch den Geber. Schenken und Empfangen werden eins. Im Austausch wächst Partnerschaft – ein gegenseitig bereicherndes Geben und Empfangen.

Tonplastik: Raúl Castro



Die Gründungsurkunde

Mit der Gründungsurkunde fing 1993 alles an. Der erste Satz der Gründungsurkunde „Im Geiste des Evangeliums, als Schwestern und Brüder Jesu Christi, begründen wir heute die Partnerschaft“ wies schon damals auf die globale Dimension von Glauben und Kirche hin.

Rückblick

In den hinter uns liegenden 25 Jahren flossen mehr als 100.000 Euro nach Peru. Allen Spendern ein herzliches „Vergelt's Gott“. Aber auch wir wurden bereichert. Freundschaft ist nicht käuflich, sondern wächst durch Anteilnahme. Das Logo für alle Partnerschaften drückt aus, dass die Pfeile nicht nur in eine Richtung weisen.

„Niemand ist so arm, dass er nichts geben könnte und niemand ist so reich, dass er nichts mehr empfangen bräuchte“

Partnerschaft ist nicht Patenschaft, sondern Begegnung auf Augenhöhe.

Herzlichen Dank für Ihre Hilfe!

Bankkontakt:
Röm. Kath. Kirchengemeinde Mittleres Wiesental Peru-Kreis
Sparkasse Lörrach-Rheinfelden
IBAN: DE 87 6835 0048 0020 5461 23

25 Jahre

Partnerschaft der Pfarrgemeinden

1993 - 2018

„Juntos como hermanos..
vamos caminando“

Gemeinsam wie Geschwister gehen
wir den Weg in die Zukunft!

Dos Paises - un Corazón

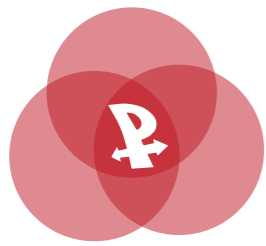
Zwei Länder - ein Herz



St. Maria Immaculata in Hüllstein
San José de Pichcus in Huancayo



Peru-Kreis



Paz y Bien Grüß Gott!

Über unsere Partnergemeinde San José de Pichcus

Die Pfarrei umfasst Teile der Stadt Huancayo, aber reicht auch bis in Andendörfer hinauf, die 40 km entfernt sind und über 4000 Meter hoch liegen! Sie wird geleitet von einer kleinen Ordensgemeinschaft von Franziskanern, welche in der Pfarrei leben und den Pfarrer stellen. Zur Pfarrei gehören ca. 20.000 Einwohner. Es gibt viel Jugendarbeit – jährlich je 500 Erstkommunionen und Firmungen! Huancayo selbst hat über 300.000 Einwohner und liegt 3270 Meter hoch.

Im Vordergrund steht das engagierte Bemühen, am Leben unserer Partner Anteil zu nehmen. Mit Besuchen, durch Informationen und Austausch über die jeweilige Situation im Partnerland und im Gebet füreinander, erhält unsere Partnerschaft ein Gesicht. Durch unsere materiellen Hilfen ist die Solidarität nicht nur ein Schlagwort, sondern kann manche Notsituation lindern.

Die drei Säulen der Partnerschaft sind:

1. Spiritualität
2. Kommunikation
3. Solidarität

Die Jugend – die Zukunft eines jeden Volkes – erfuhr in besonderem Maße unsere Hilfen. Die während vielen Jahren finanzierte Brötchenverteilung in den verschiedensten Sektoren der Pfarrei, sowie unser Engagement zur Weihnachtszeit, wurden durch den Einsatz der Partner in Huancayo wirkungsvoll durchgeführt. Mit Rechenschaftsberichten und Belegen wurden die Ausgaben dokumentiert.

Aus der langen Liste unserer Hilfen und Aktivitäten:

- Weihnachtsaktion für die Kinder Heiße Schokolade, kleine Geschenke
- Nahrungsergänzungsmittel für die vergifteten Kinder in „la Oroya“
- Warme Kleidung für Kinder, speziell im Sektor Acopalka (ca. 3700 Meter hoch)
- Hefte für Schulkinder
- Erdbebenhilfe (mehrmals)
- Medikamente für die ärztl. Station in der Pfarrei
- Instrumente und Einrichtung für die zahnärztliche Station der Pfarrei
- Hilfe beim Erhalt der Kapellen in den Sektoren Acopalka und Chamiseria
- Musikinstrumente für die Jugend
- Ausbau des Raumes unter der Kirche für Versammlungszwecke
- Engagement für die Umwelt Aufforstung und Öko-Silos gefördert



- Fonds für Notfälle eingerichtet
- Instandhaltung der Pfarrkirche mitfinanziert
- Hilfe beim Bau der Kapelle St. Isabel im neu entstehenden Stadtteil
- Förderung des Umweltgedankens

**„Compartir para crecer“ –
Teilen um zu wachsen!**

1. Besuch in Höllstein 1993



Brötchenverteilung



Besuch in Peru 2017



Besuch aus Höllstein 2017

